

Über die Entwertung des Conföderirten Geldes.

Der Richmond Engineer erzählt von einem Herrn, welcher direkt von Bermuda kam, daß dort die Yankee Greenbacks auf 62½ Cent stehen und die Conföderirten Graybacks auf 70 Cents. Die letzteren werden demnach in Bermuda 7½ Cent mehr wert gehalten, als „das Versprechen zu zahlen“ der Lincolnregierung.

Hierüber bemerkt der Atlanta Intelligenz folgendes:

Es muß gewiß den freudnen Nationen wie unserem Volle sehr sonderbar vorkommen, daß die Conföderirten Noten auswärts mehr wert sind, wie zu Hause, und doch ist dieses wüllich der Fall. Conföderirte Noten gelten in Bermuda der Dollar 70 Cents und in Richmond nur 5 Cents. Dieser Unterschied des Wertes beruht nicht auf einem rechtmaßigen Grunde; er beruht auch nicht auf der großen Menge der Noten, die in Circulation ist. Worauf beruht er dann?

Die Herabdrückung des Wertes der Conföderirten Noten hat ihren Grund allein in der Begierde nach ungebremtem Gewinn. Vor dem Kriege waren die Geschäftsfleute schon mit einem Gewinn von 5 Prozent zufrieden, aber jetzt rechnen sie wenigstens auf einen Profit von 50 bis 500 Prozent. Ist es da ein Wunder, daß unser Geld in seinem Werthe sinken und so herunter kommen muß, daß nur die schärfsten Gelehrte es wieder zu seinem Werthe bringen können?

Für den wahren Freund des Südens ist dieser Zustand unseres Papiergeldes und die Weise, wie das Volk selbst davon abhängt, daß dasselbe zu entwertet, sehr niederschauend. Was man auch dem Schahamit nicht verwerfen mag, so ist doch eins gewiß, daß nemlich die Regierung auf die liberaleste Weise dem Volle die Gültigkeit geboten hat, dieses entwertete Papiergeiz als vermeidbare Cravallien anzulegen, die 7 bis 8 Prozent Interessen in Pará tragen und nur das Volk allein kann hier bestohdigt werden, daß es in der Geldfrage seine Pflicht gegen die Regierung nicht erfüllt hat. Es ist wohl bekannt, daß (nachdem die Höfe durch die Plots geplündert waren) die Anstreben für den Krieg nur durch die Ausgabe von Schatzscheinen bestimmt werden konnten und es wäre sowohl eine Handlung des Patriotismus, wie des eignen Interesses gewesen, die überflüssigen Noten zu kündigen.

Der Unterschied des Wertes des Conföderirten Geldes in Bermuda und in dem Süden hat seinen Grund nur darin, daß man im Auslande das volle Vertrauen auf den endlichen Sieg unserer Sache hat und daß man damit ein glänzendes Geschäft erwacht zu haben, wenn man Conföderirte Schatzscheinen zu 70 Prozent einkauft, um sie bis nach den Ende des Krieges zu behalten, wo man 30 Prozent davon verdienen kann. Am Süden befreut sich Niemand mit einem solchen Profi. Es heißt der Peute, die hier im Besitz von armen Quantitäten Conföderirter Noten sind, zieren so sehr bei jedem Ufalle den unsrer Waffen ersleiden, daß nichts sie ihrer Kur zu befreien und ihr Autoren (zu ihrem Gelde) wieder herstellen kann, als das Auswechseln dieser Noten für Gold. Tats ist niederschlagend aber nicht zweifelhaft wahr. Die Leute die während des Krieges ein Vermögen erworben haben und Tausende von Dollars in Conföderirten Noten besitzen, waren die ersten die baues Geld oder liegen des Eigentum aufzukost haben, um ihn Papiergeiz los zu werden. Nochst dieses Geld zu kündigen, oder es vom Umlauf zu rückzuholen, haben sie es verschwendend angeschlagen und unvatriet sich es im Werthe herabgedrückt, bis es jetzt keinerlei nützlich werth ist, und große solche Leute sind es die sich am meisten über das Sinken unserer Currenz beklagen, oder gar darüber spotten.

Die Proclamation sollte nur den Zweck haben zu machen; sie war nur ein Vorstoß um Schwachköpfe zu betören und konnte für sie weiter keine Kraft haben, da Lincoln nicht besiegt war, eine solche Proclamation zu erlassen. So sagen die Abolitionisten und namentlich diejenigen, die den Süden zu erobern und zu vertreiben wönnen.

Wer immer zur Zeit der Secession ein Bürger der Conföderation war, dessen Eigentum ist verwüstet in Folge der Secession, so sagen die Gesetze der Vereinigten Staaten, wie sie von der höchsten Autorität, von den Gerichtshöfen des Landes, ausgelegt werden.

Zum Beweis des von uns gesagten folgender Fall vor: Ein Bürger von Texas wurde gefangen genommen, als er mit seinem Schiffe von einem britischen Hafen nach einem neutralen Hafen segelte. Das Schiff wurde nach New York abbracht. Der Mann erbot sich durch seinen Anwälten einen Eid zu leisten, daß er gegen Secession war, daß er wegen einer Opposition sich gewungen habe, das Land zu verlassen und daß er überdies ein unverzügliches Heind der Confederation sei. Ob er alles dies ebenso meinte, ist hier nicht die Frage, sondern nur, ob ein solcher Eid im Stande gewesen wäre, sein Eigentum zu retten.

Mister Davis entschied: Es komme hier gar auf die politische Gesinnung des Angeklagten an, sondern nur darauf, ob er in einem seceded Staate zur Zeit der Secession ansässig gewesen, und dann müsse er als ein fremder Feind angesehen werden.

(London Telegraph.)

Nach Hong Kong Zeitungen hat die chinesische Regierung den Ablauf von Schiffen durch ihre Agenten mit Herrn Davis nicht anerkannt, weil sie nur kleinere Schiffe zum Gebrauch auf Flüssen, bestellt habe und Herr Obern habe eine Flotte angehäuft, die hinreichend sei, um die ganze chinesische Küste zu schwägen.

Die N. Y. Tribune sagt, daß sie durch ihren London Correspondenten erfahren habe, daß jetzt 6 Dampfschiffe der Rebellen in den chinesischen Gewässern seien. Diese Schiffe seien von einem englischen Seecaptain Edward C. Sloan, ausgerüstet und mit Offizieren und Matrosen ihrer Britischen Majestät bemannet worden; sie seien unter einem Contract mit der chinesischen Regierung abont worden, aber in Folge eines Mißverständnisses zwischen Obern und der chinesischen Regierung mit Offizieren, Bevölkerung und Allem auf öffentlicher Verhinderung an Jaff. Davis verlaufen worden.

Man vermutet, daß Obern schon eine Abreise von diesem Reiche hatte, als er England verließ. Gleich in diesem Aufmarsch sollte er durch den Verlust der Rebellen, Ritterschiffe im Chode zusammengebracht werden können. Jetzt sind nur wenige amerikanische Schiffe in den östlichen Gewässern und man spricht von der Wahrscheinlichkeit, daß diese Flotte der Rebellen mit anderen ihrer Piratenschiffe San Francisco angreifen wird.

Um die Neutralität der Engländer fest zu halten, wird das britische Schiffsvolk der Conföderationen den Eid schwören.

Die Galo. New's report folgendes aus dem Morning Star von Monterey vom 26. Febr. Wir lesen im Pajaro River vom 13. d. M. welcher in der Stadt Merko verbüllt wird, daß der Erzbischof Maximilian, als er von dem südlichen Commissioner gesprochen wurde, was er für Ansichten über die südliche Conföderation habe; sagte, daß er gegenwärtig nichts versprechen könne, bis das Cabinet der Thürken seine bestimmten Vorschriften bestimmt habe. Im Falle die verschiedenen Staaten Widerstand leisten sollten, würde Napoleon eine starke Flotte in Verbindung mit England und Spanien in dem Golfo aufstellen, um Cuba und die Conföderirten Staaten zu schützen.

Der Michmond Examiner vom 8. v. M. sagt daß seit einigen Tagen die Regierung im Besitz von Thalachen ist, welche ohne Zweifel zugelassen, darauf hindeuten,

dass eine geheime Verbindung von unbekannten Leuten bestand, die zu ihrem Zweck diente, die Verträge in dem Kreis umzustellen, der Belle Basis gewaltsam zu bestreiten, den Präsidenten Basis zu ermorden und die Gouvernementsgebäude und Gouvernementsabreisen zu zerstören. Ein Deutscher, Namens Henz, soll der Aufsichter des Complots gewesen sein.

Dalton, 13. Febr. Gen. John Morgan kam heute Nachmittag hier an.

Die Generalen welche zu Jacksonville in Florida landeten, drangen mit 2000 Mann 20 Meilen, bis nach Baldwin ins Lande. Knottville, 13. Febr. Concler's Hauptquartier ist zu Morristown, Johnson bat seine Truppen zu Dalton zusammenzutragen.

Gaito, 19. Febr. Forrest war nach den letzten Nachrichten mit 8000 Mann zu Danville in Mississippi.

In der Legislatur des Staates Nord Carolina, der Staat in welchem noch die meiste Unionsgesinnung vorherrschte, wurde der Antrag gemacht, dem Norden, Vorstellungen auf der Basis der Unabhängigkeit des Staates zu machen, aber nur zwei Mitglieder stimmten für den Antrag.

Die besten und tapfersten der Atlantiker fechten auf unserer Seite, die meisten von ihnen, wie Gen. Cleburne, Da-

man die Bevölkerung von Arkansas nur 100.000 Seelen beträgt, von welchem ein Drittel Sklaven sind, so sind nicht genug Männer übrig um das Land gegen die wenigen darin vertretenen Generalen zu verteidigen und deshalb bebauten nun die Generalen, daß Arkansas unionistisch gekauft sei.

New York, 19. Febr. (Europäische Nachrichten). Das Dampfschiff City of Manchester bringt folgende wichtige Nachrichten:

Ein schändliches Gesetz stand zu Missundri zwischen den Dänen und Deutschen statt. Die dänische Flotte wurde von den Deutschen zurückgetrieben, aber die Dänen schlugen einen Sturm der Deutschen auf den Platz zurück.

Die Deutschen griffen Gedore am 3. Febr. an, welches eine Mieße südlich von Schleswig liegt. Ein Angriff auf die ganze dänische Linie von Missundri bis Angel, wird wahrscheinlich am 4. Febr. statt finden.

Es heißt, daß England Alles garantirt, was Deutschland und Preußen von Dänemark verlangen.

Schleswig, 8. Febr. 6. 30 Nachmittags, um 3 Uhr heute Nachmittag griffen die Deutschen die Position bei Ballore, eine malische Mieße südlich von Schleswig an. Die Dänen behaupten ihren Grund. Denkungslos stand bis zum Dunkelwerden still. Der König von Dänemark befand sich bei den äußeren Posten. Die Dänen verloren eine Kanone. Das Schießen dauert fort. Morgen erwartet man einen andern Angriff. Die Verwundeten werden bereinzubrach.

Die ganze österreichische und preußische Cavallerie droht über Rendsburg nach Schleswig ein und große Truppenmassen marschieren in nördlicher Richtung.

Montevideo, 28. Febr. Die tapferen Arme Napoleon III. äbbert sich uns. Gen. Bidauri erhielt gestern einen Courier von Bahia, dem Oberbefehlshaber der französischen Armee, durch welchen die Übergabe des Staates Neu Leon und Coahuila verlangt wurde. Die wohlhabenden Bürger im Staate sind im Allgemeinen für den Frieden, aber die unteren Klassen riegen einen Einfluß in sich. Wenn indeß Präsident Quarez nicht bald Besitz von Montevideo ergriff, so wird ein Widerstand stattfinden. Die Front der Franzosen ist jetzt zu Salto, 31 Meilen von Saltillo.

Es hat sich ein Gerücht verbreitet, daß Truppen des Präsidenten Saltillo verlassen haben, um Besitz von Piedras Negras zu ergreifen. Bidauri hat sich erklärt, Jaurez Widerstand zu leisten.

3000 Franzosen werden von Vera Cruz zu Ende Februar abziehen, um Matamoras zu besetzen.

Die Siedlung ist vollständig und das Leben dort sehr gesund. Dass hier kein Platz mehr zum Verkauf für Gebäude und so besteht nicht einmal einen Platz mehr und nichts zu tun geben. Auch jetzt steht er nichts. Dann nahmen wir seine ganze Familie und wählten sie auf seine eigenen Stühle und gebrauchten keine Räder für Tische und keine Hockstühle für Stühle und wählten den Kopf einer Frau mit U. S. — Es war nicht möglich. Dann kamen sie: Sie gingen an die Reihe, über 300, handelten und alle die es sich in ihren wöchigen Räumen innerhalb anderer Lagerhäusern zu können. Der Großteil war nun völlig ausgerufen; er stand in der Mitte der kleinen eines Eigentums, schwankte auf den Linien und wünschte, dass er 8 Söhne hätte in der Rebellenarmee habe.

Lag. 4. Camp Slaughter, 28. Februar (Cont.) Vor kurzem, als wir am San Bernardo lagerten, brach die Matagorda, ein großes Dampfschiff, welches früher zwischen New Orleans und Galveston fuhr, am Brazos die Brücke und brachte eine sehr verlustvolle Ladung ein, zwei Kanonen, 5000 Pfund Zündstoffen, Pulver, Blei, Kupfer und noch viele Dinge. Dieses Judent, ehe wir nach dem Fertig am San Bernardo marschierten, hatten die Hinterländer mit 77 Bomben begrüßt, von denen viele nicht explodierten. Sie sind scheinliche Menschen von 11 Fuß im Durchmesser, haben aber weiter keinen Schaden angerichtet, als ein Stück von einem Wagenkasten abzuschlagen, trotzdem der Feind nur 12 Meile vom Fort lag.

Capt. Wickland ist hier, den Vorsitz eines neuen Comittees Major Ville ist im Kommando derselben. Seit der letzten Bezeichnung ist auf einmal die tiefste Ruhe eingetreten; man hört kaum Schüsse mehr und glaubt es, beruhe der tiefste Frieden. Die Hinterländer räumen Terren wieder. Täglich haben Transporte, welche mit Truppen beladen sind, hier vorüber und sie erklären somit wiederum, wie so oft schon vorher, dass der Feind Zug nach Terren wieder ein vertriebenes Unternehmen war. Wahrscheinlich geht es jetzt auf Mobile los, das ein zweites Charlestons sein soll. Heute ist hier ein Bericht im Umlauf, dass unser Regiment wieder nach Galveston soll. Wieviel daran wahr ist, kann ich nicht sagen. Unsere Freunde sind alle mutter, während in den Amerikanischen Kompanien Männer, Kräfte und andere Krankheiten vorherrschen.

Unter Neuigkeit vom Rio Grande. Der San Antonio Herald schreibt: Unsere Möglichkeiten mit Mexiko sind beigelegt, die Pistole am Rio Grande ist ausgebunden. Vom vollen und Güter gehen wieder frei über den Rio Grande.

Die spanische Armee ist nur wenige Meilen von Saltillo entfernt und derzeit wird sie ohne Zweifel schon im Besitz dieses Platzen sein.

Februar 23. (Cont des S. A. Herald) Ein Detachement von 26 Mann von Tuffa Regiment griff gestern 12 Meilen Cavallerie zwei Meilen von Juarez an, schlug sie in die Flucht und machte 14 Geiseln, einschließlich eines jungen Herrn, der vorher von Abraham verhaftet war. Wir verloren einen braven Mann, den Vermiethen Valette von der Compagnie K.

Kontakt. gestern Samstag wurde in unserer Stadt ein grauenhafter Mord vollbracht. Das Urtheil der Coroner Jury ist, dass Johannes Kleinbans am 5. März 1864 in der Stadt Neu Braunfels durch Schuss wurden und Schläge (auf den Kopf) in Tod gekommen, die ihm entweder durch Johannes Alsen, oder Bernhard Holz, oder beide beiaubracht wurden.

Kleinbans hatte mit Alsen einen Privatfeind in seinem Haus zu medieren wollen nach dem Letzteren aus dem Hinterhalt geschossen haben soll, ohne denselben zu treffen. Alsen soll später dem Kleinbans durch die rechte Hand und den rechten Schenkel geschossen haben. Um sich von seinen Wunden heilen zu lassen, beschaffte darauf Kleinbans keinerlei Weise in der Stadt. Alsen und dessen Schwarzer Hoff erhielten Nachricht von Kleinbans' Aufenthaltsort, begaben sich mit Polizeibeamten und Schlossbeamten bewaffnet nach dem befindenden Hause, in welchem noch dem

noch unbekannten und verdeckten Gewalter geschossen wurde. Wie sich aus der beweisenden Zeugung über dieses Fall und über die betreffenden Personen aus ihrem Urtheil heraus zeigt, so könnte es sich für ein öffentliches Blatt doch nicht, vor dem gesetzlichen Richtertheile durch Feststellen und Beträchtung einer Art das Wissen des Bürger zu bestimmen und a. u. s. diesem Grunde entschuldigt werden zu sagen; nur wollen wir noch hinzufügen, dass aus dem öffentlichen Document des verhandelnden Beauftragten beweisbar ist, dass Soldaten von Graves Compagnie dem B. Holt und J. Alsen's Compagnie als Hinterhüter bei dem Vorfall beigewesen waren und einen ganz anderen Grund dieser beiden Männer nachgegangen waren.

Von San Antonio aus sollen in letzter Zeit Schlachten nichts gezeigt werden, heimlich weggetragen worden sein. Das die Weise, in welcher dieses geschehen sein soll gegen das von unserem Tong ist, dass die Preßfreiheit kann man aus dem in unserem Blatt erwähnten Gesetz ersieben. Außer dem Preßgesetz neuerliches soll sich aber auch eine Tageszeitung in San Antonio erlaubt haben Schlachten aus unserem County zu berichten, die unseres Wissens überhaupt das Recht nicht hat, zu preisen. Es ist bereits um Abfälle davon diese Ungebräuchlichkeit von hier aus nach San Antonio benachrichtigt worden.

Nach einem Briefe von Capt. J. Rose wurden unter meiner Adresse mehrere Kisten von der Comp. K. 3. Inf. abgeschickt, welche Kleidungsstücke für Küba, Paul Schmidt, Hr. Pfeiffer, Haupt Heimes, Kofi Deutzer, Hr. Hahn, Karbach, Hr. Krieger, Hr. Schmid, Hr. Schmid und H. Weinert enthalten. In gleicher Zeit schreibt uns Herr Theo. Schwab in Alton, dass diese Kisten bei demselben stehen, er aber noch keine Bekanntschaft habe finden können, sie noch Preußens abzuliefern, und Herr Schwab ersucht dringend, dass mit Kundenrechnung getrichen werde, diese Kisten einzunehmen. Hr. J. Lindheimer.

Von heute an werden wir nur vierteljährliche Voranschreibung für Festungen annehmen und zwar in 30 Cent Spesen über das Equivalent in Papier.

Neu Braunfels den 1. März 1864.

Die Redaktion.

Mitteilungen.

Da ich Ende März die Schulbüchlein abzugeben habe, so fordere ich alle dienenden Personen, welche Kinder aus derselben in Händen haben, auf, mir solche noch vor Ostern unbedingt zukommen zu lassen.

Aug. Weilbacher.

Die Deutschen Prüfung der Neu-Braunfels Academy wird am 21. und 22. März d. J. stattfinden, nämlich: Montag Morgens von 8 bis 10 Uhr die der 5ten Klasse, in Deutsch und Latin; von 10 bis 12 Uhr die der 4ten in Latin und Latin, Latin und Deutschschreiben; Nachmittags von 2 bis 4 Uhr die der 3ten Klasse in Singen, Geographie, Reading, Niedersachen und Regensburg — Dienstag Morgens von 8 bis 11 Uhr die der zweiten Klasse in Deutsch, von 12 bis 1 Uhr die der ersten Klasse in Deutsch, von 2 bis 4 Uhr die der ersten Klasse in Singen, Grammatik, Niedersachsen, Regensburg, Reading, Latin und Singen, und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr die der ersten Klasse in Singen, Niedersachsen, Grammatik, Niedersachsen und Regensburg.

Die Eltern und Angehörigen der Schüler, sowie alle Freunde der Academy werden zum Besuch der Prüfung eingeladen.

Neu Braunfels den 1. März 1864.

Das Unterrichts-Comitee
Hessler, Seeler, Gross.
Aufnahme von Studenten in die Neu-Braunfels Academy.

Die Aufnahme von Schülern in die Neu-Braunfels Academy findet Montag den 11. April d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Schulgebäude statt. Anmeldungen werden den von Unterrichtern angenommen.

Neu Braunfels den 1. März 1864.

Das Unterrichts-Comitee
Hessler, Seeler, Gross.

Beim Unterrichtsnamen ist ein zu verkaufen oder zu verhandeln gegen junge Männer ein sechsjähriger Vollblutshengst ohne Wölfe.

81 E. Blumenthal, Schumannsville.

ADMINISTRATION NOTICE.

At the January term County Court of Blanco County for the Settlements of Estates the undersigned was appointed Administrator of the Estate of A. Tribble dec'd. Now this is to notify all persons indebted to said estate make immediate payment and all those having claims against said estate, to present them in the manner and within the time prescribed by law.

This 9. of March A. D. 1864.

Jno. W. Speer.

Meine Freunde und dem Nachbarin im Süden machen ich hiermit die ergebnisse anzugeben, dass im Privatlauf bis zum 19. März d. J. und danach dem 12. März d. J. in öffentlicher Versteigerung mehr sämtlichen Waren, bestehend aus: Eisenwaren, Steinzeug und Glaswaren, Eisenwaren, Baumwollstoffen, Stoffen, Tüchern, etc. einzelnen Artikel Leinwandstoffen und sterne, Tügeln, z. Geschirre, z. für Haar, Zähne, in verlassen bedrohten. Gute Gelegenheiten werden dienen, geboten und Kaufleute der mögen sich gefällig bald im Coburg'schen Hause einfinden, da Wohlstande nur kurz frisch erstanden.

G. Bitter.

Wie Leute der Com. B. 7. Regt. welche mit oder ohne Erlaubnis vom Kommando abwesend sind, haben sich Donnerstag den 17. dieses Monats um 11 Uhr Vermittlungs in der Wohnung des Herrn Hasenbeck bei mir zu melden, bei Vermeidung von Strafe.

Carl Conrad.

I. Vic. Tomad. Comp. B. 7 Regt. Ter. Cav.

Furlong District Comal County.
Die noch lebenden jungen Leute von Comal County, die nach dem Census von 1860 zu arbeiten beginnen, welche alt sind, oder dieses Alter hinaus erreichen, werden hiermit aufgefordert, innerhalb 20 Tagen in meine Offizie vorzukommen, um sich einzurichten zu lassen oder ihr Alter genau nachzuweisen, wodrigfalls sie sich der Gefahr aussetzen, als Deserteure behandelt zu werden.

Gdr. Trapp	Aug. Hofschein
H. Lieder	John Reinhard
Wm. Schaaf	Jacob Winkler
Ad. Hahn	Mr. Kriestenbach
Ad. Willmann	Conrad Denzel
William Schaefer	Thomas Fox
P. Ehm	Frank. Kriest
P. Erwald	Adam Dörrschmidt
Ant. Neumann	Wm. Paulus
Georg Lüsken	Kriedr. Dorow
Peter Nowotny	Ant. Gerloff
Peter Reininger	Heinrich Daenzer
P. Tolbaum	W. Werner
Wm. Spanberg	Carl Verobdörfer
Luwig Haas	Ehr. Mühl
Wm. Willmann	Paul. Willmann

Den - Braunfels den 1. März 1864.

Albert Dreiss.

Enra. Offizier Comal County.

Die überzeichneten eröffnen am 1. April d. J. in dieser Stadt gemeinschaftlich eine deutsch-englische Schule. Das Schulgeld für die unteren Klassen ist \$1.00 und für die oberen 1.50 per Monat in Gold oder das Äquivalent in Papiergeld. Kinder von unbedeutlichen Soldaten in aktivem Dienste werden unentbehrlich unterrichtet.

Eltern welche ihre Kinder dieser Ausbildung wünschen, werden gebeten, dieselben bei einem der Unterrichter bis zum 1. April angemeldet.

Aug. Weilbacher.

Sam. H. Frank.

August Schmid.

17

SAO in Gold Belohnung.

Weibchen oder entlaufen eine reiche amerikanische Mutter, mit gelben Hoblen, Brand, W6 an der linken Hüfte, eine braune Mutter, Brand, W6 an der linken Schulter, ein reiches Mähren Hoblen zwei Jahr alt, Brand W6 an der linken Schulter, eine schwarze Mutter, 6 Jahr alt, Brand 6 an der linken Hüfte, eine blonde Mutter mit undeutlichem Brand an der linken Schulter und Merkauerbrand. Wer mir diese Thiere ablieft, oder zum Besitzer derselben verhilft, erhält obige Belohnung.

J. G. Weber.

16 Wegne Creek, Gillespie County.

Wanted.

Das Schlag von Holz auf meinem am Comal angelegten Lande wird hiermit streng untersagt und dagegen Handelnde werden gerichtlich belangt werden.

Neu Braunfels, 16 Januar 1864.

J. Lanba.

Wartung.

Das Schlagen von Holz auf dem im Außen der Gutslage und dem Comal gelegenen, unter dem Namen Eddins Point bekannten, Stück Land wird hiermit untersagt und dagegen Handelnde werden gerichtlich belangt werden.

23, 23 Th. Köster,

Agent für die Eigentümer.

G P

Pferde- und Viehbrand auf der rechten Seite.

Ohrmark: Beide Spangen abgeschnitten.

24 Georg Plaßler.

R B

Pferde- u. Mule-Brand | Vieh-Brand.

Mark: das linke Ohr zweimal geschlagen.

10 G. Eymann, Demijohn Brand.

A B

Pferde- u. Mule-Brand | Vieh-Brand.

Mark: das linke Ohr zweimal geschlagen.

10 G. Eymann, Demijohn Brand.

Freitag den 18. März 1864.

Über die Entwertung des Konföderirten Geldes.

Der Nachword Empfehlt es jedem von einem Herrn, welcher direkt von Bermuda kam, daß dort die Bank Greenback aus 62½ Cent stehen und die Konföderirten Graybacks aus 70 Centen. Die letzteren werden dennoch in Bermuda 7½ Cent mehr wert gehalten, als „das Versehen zu zahlen“ der Lincolnregierung. —

Hierüber bemerkt der Atlanta Intelligenz folgendes:

Es muß gewiß den freudigen Notenmen wie unserem Volle sehr sonderbar vorkommen, daß die Konföderirten Noten auswärts mehr wert sind, wie zu hause, und doch ist dieses wirklich der Fall. Konföderirte Noten gelten in Bermuda vor Dollar 10 Cents und in Richmond nur 5 Cents. Dieser Unterschied des Wertes beruht nicht auf einem rechtsmäßigen Grunde; er beruht auch nicht auf der großen Menge der Noten, die in Circulation ist. Worauf beruht er dann?

Die Herausdrückung des Wertes der Konföderirten Noten hat ihren Grund allein in der Neigung nach ungeheuren Gewinn. Vor dem Kriege waren die Weidächterleute schon mit einem Gewinn von 5 Prozent zufrieden, aber jetzt rechnen sie wenigstens auf einen Proft von 50 bis 500 Prozent. Ist es da ein Wunder, daß unser Geld in seinem Werthe sinken und so herunter kommen muß, daß nur die schärfsten Preise es wieder zu seinem Werthe bringen können?

Für das wahren Freund des Südens ist dieser Zustand unseres Papiergeldes und die Weile, wie das Volk selbst davon bedroht ist, dasselbe zu erwerben, sehr niederschauend. Was man auch dem Schatzamt mit Weft verweisen mag, so ist doch eins gewiß, daß nemlich die Regierung auf die liberalste Weise dem Volle die Geläufigkeit gehabt hat, dieses entwertete Papiergeld als verankerte Kapitalien anzulegen, die 7 bis 8 Prozent Interessen in Paar tragen und nur das Volk allein kann hier beschuldigt werden, daß es in der Geldfrage seine Pflicht gegen die Regierung nicht erfüllt hat. Es ist wohl bekannt, daß (nachdem die Häfen durch die Blockade gesperrt waren) die Anstreben für den Krieg nur durch die Ausgabe von Schatznoten bestimmt werden konnten und es wäre sowohl eine Handlung des Patrietismus, wie das eigene Interesse gewesen, die überflüssigen Noten zu sustren.

Der Unterschied des Werthes des Confs-Geldes in Bermuda und in dem Süden hat seinen Grund darin, daß man im Auslande das volle Vertrauen auf den ehrlichen Eingang unserer Türe hat und daß man damit ein glänzendes Geschäft erwarten zu haben, wenn man Konföderirte Schatznoten in 70 Prozent einzahlt, um sie bis nach dem Ende des Kriegs zu halten, bis man Adressen daran verdienenden kann. Am Süden befreut sich Niemand mit einem solchen Profil. Es hätte der Peine, die hier im Falle eines drohenden Krieges den Konföderirten Noten hat, etwas so sehr bei jedem Unfallen den wahren Hass zu erlösen, daß nichts sie ihrer Nutzen befehlen und ihr Auftragen auf ihrem Werthe nicht verhindern kann, als daß man ausnahmslos dieser Noten für Geld. Tatsächlich ist niederschauend aber militärisch weniger wahr. Die Peine die während des Krieges ein Vermögen erwerben haben und Tausende von Dollars in Konföderirten Noten besitzen, waren die ersten die bessere Welt oder Europa, das Eigentum auszulösen, indem sie ihr Papiergeld los zu werden. Sofort stieß Geld in handen, über es vom Umlauf zu entziehen, haben sie es verloren werden müssen und was nicht ist es im Werthe verhängt, bis es jetzt kommt nicht mehr wert ist, und grade solche Verluste sind es die den größten Schaden das Einhalten unserer Bewegungen belagern, oder gar darüber hoffen.

Dasselbe war den Süden, wenn es Proklamation nur den Zweck hatte, es zu machen; sie mögen nur ein Verbot, um Schwachsinn zu verhindern und könne für sie weiter keine Kraft haben, da Lincoln nicht befugt war eine solche Proklamation zu erlassen. So sagen die Abolitionisten und namentlich diejenigen, die den Süden zu erobern und zu vertreiben hoffen.

Wer immer vor Zeiten der Secession ein Bürger der Konföderation war, dessen Eigentum ist verwirkt in Folge der Secession, ja auch die Weise der Vereinten Städte, wie sie von der höchsten Autorität, von den Verbindlichkeiten des Landes, ausgelegt werden.

Zum Beispiel von uns ist es so folgt: folgender Fall vorz. Ein Bürger von Texas wurde gefangen genommen, als er mit seinem Schiff von einem britischen Hafen nach einem neutralen Hafen segelte. Das Schiff wurde nach New York gebracht. Der Mann erbot sich durch seinen Anwälten einen Eid zu leisten, daß er gegen Secession war, daß er wegen einer Opposition sich gewünscht habe, dieses Land zu verlassen und daß er überdies ein unverbindlicher Feind der Con-Öderation sei. Ob er alles dies ebenfalls meinte, ist hier nicht die Frage, sondern nur, ob ein solcher Eid im Staande gewesen wäre, sein Eigen ist zu retten.

Meister Weiss entschied: Es kommt hier auf die politische Gesinnung des Angeklagten an, sondern nur daran, ob er in einem seceding State zur Zeit der Secession anwaltig gewesen, und dann müsse er als ein fremder Feind angesehen werden.

(London Telegraph.)

Nach Hong Kong Zeitungen hat die chinesische Regierung den Anlauf von Schiffen durch ihre Agenten mit Herrn Daven nicht anerkannt, weil sie nur kleinere Schiffe zum Verbrauch aus flüssen, bestellt habe und Herr Daven habe eine Flotte angeschafft, die hinreichend sei, um die ganze Chinesische Küste zu schützen.

Die N. Y. Tribune sagt, daß sie durch ihren Londoner Correspondenten erfahren habe, daß jetzt Dampfschiffe der Rebellen in den chinesischen Gewässern seien. Diese Schiffe seien von einem englischen Secapitän Sherod G. Sloan, ausgerüstet und mit Offizieren und Matrosen ihrer Deutschen Majestät bewaffnet worden; sie seien unter einem Contract mit der chinesischen Regierung abboniert worden, aber in Folge eines Mißverständnisses zwischen Daven und der chinesischen Regierung mit Offizieren, Bevölkerung und Allern auf öffentlicher Verhinderung am 2. Febr. Davis gestaut werden.

Man vermutet, daß Daven schon eine Abreise von diesem Maßstab habe, als er England verließ. G. ist in diesem Anlauf willen, die Weise durch den Verlust der Rebellen, Widerstände im Ende zusammengebracht werden kann. Ich sind nur wenige amerikanische Schiffe in den chinesischen Gewässern und man spricht von der Wahrscheinlichkeit, daß diese Stütze der Rebellen mit anderer ihrer Piratenküste San Francisco angekommen wird.

Um die Neutralität der Engländer fest zu stellen, wird das britische Schiffsgefolg der Consöderatoren den Eid schwören.

Die Stadt New York berichtet folgendes aus dem Mariana-Stadt von Manila vom 26. Febr. Wir leben im Pariser Forte vom 13. d. M. welche in der Stadt Manila ankommt und daß der Erzherzog Maximilian, als er von dem lokalen Commissar gefragt wurde, was er für Ansichten über die künftliche Consöderation habe; sagte, daß er gegenwärtig nichts versprechen könne, bis er das Gebiet der Philippinen seine künftige Vertrag, die Consöderirten Staaten annehmen ausgestanden habe. Um Rücksicht auf die einzigen Staaten widerstandsfähigen sollten, würde Mexiko eine große Flotte in Verbindung mit England und Spanien in den Philippinen-Schiffen zu schicken.

Der Bischof von Granada vom 8. d. M. sagt, daß seit einigen Tagen die Regierung im Besitz von Thailand ist, welche ohne Zweifel zugelassen, darauf hindeutet,

daß eine absolute Oberhoheit von thailändischen Truppen besteht, die zu ihrem Zweck hätte, die Missionen in Thailand und andere thailändische Völker gewaltsam zu bestreiten, von Präsidenten Davis zu ermorden und die Consöderatoren zu verbünden und Consöderationsstaaten zu zerstören. Ein Deutscher, Namens Hahn, soll der Anführer des Complices gewesen sein.

Dalton, 13. Febr. Sir John Morgan kam heute Nachmittag hier an.

Die höflichen weißen zu Indianapolis in Florida landeten, fuhren mit 2000 Fuß Mann 20 Meilen, bis nach Baldwin ins Innere. Knottville, 13. Febr. Consöderat's Hauptquartier ist in Morristown. Baldinden bat seine Leutzen zu Dalton zusammenzutragen.

Cairo, 19. Febr. Forrest war nach den leichter-Plänen von mit 8000 Mann zu Danville in Virginia.

In der Region, der das Staats-Roid-Georgia, der Staat in welchem noch die meiste Unionsgesinnung vorherrscht, wurde der Antrag gemacht, dem Norden, Verschläge auf der Basis der Unabhängigkeit des Staates zu machen, aber nur zwei Mitglieder stimmen für den Antrag.

Die beiden und tapferen Männer schreien auf unserer Seite, sie möchten von ihnen, wie Gen. Cleburn. Da man die Bevölkerung von Arkansas nur 400.000 Seelen beträgt, von welchen nur Dreihundert Sklaven sind, so sind nicht genug Männer drückt um das Land gegen die wenigen darin verdeckten Republikaner zu verteidigen und behaupten nun die Männer, daß Arkansas unionistisch gekauft ist. New York, 19. Febr. (Europäische Nachrichten). Das Domänenamt Sir J. Mandeville bringt folgende wichtige Nachrichten:

Ein sechsstündigiges Gefecht stand zu Mississipi zwischen den Dänen und Deutschen statt. Die dänische Flotte wurde von den Dänen geschlagen und Deutschen wurden die Männer, die dänische Flotte zu vertheidigen und behaupten nun die Männer, daß Arkansas unionistisch gekauft ist.

Die Deutschen griffen Dänemark am 3. Febr. an, welches eine Menge Feuer von Söderburg ließ. Ein Angriff auf die ganze dänische Linie von Mississipi bis Angel wird wahrscheinlich am 4. Febr. statt finden.

Es heißt, daß England alles garantirt, was Deutsch- und Preußen von Dänemark verlangen.

Sabine, 8. Febr. 6. 30 Nachmittag. Um 3 Uhr heute Nachmittag griffen die Deutschen die Position bei Söderburg, eine vogelartige Reihe südlich von Söderburg an. Die Dänen behaupten ihren Stand. Deutscsches Gefecht stand bis zum Dunkelwerden fort. Der König von Dänemark stand sich bei den äußeren Dänen. Die Dänen verloren eine Kavallerie. Das Geschütz donnerte fort. Morgen erwartet man einen deutschen Angriff. Die Geschützen werden bereitgestellt.

Die ganze österreichische und preußische Flotte drehte über Neustadt nach Söderburg und mit großer Kompromissen marschierten in nördlicher Richtung.

Wien, 23. Febr. 6. 30 Nachmittag. Eine Flottille mit zehn bis zwanzig Schiffen erhielt während eines Besuches von Prinz Carl, dem Oberbefehlshaber der französischen Flotte, entschuldigt die Unterwerfung des Staates New York und Großbritannien vor ihm. Die österreichischen Schiffe im Hafen hat im allgemeinen für den Frieden, aber die anderen Staaten rufen einen Konsulat in Wien. Österreich verläßt Quantz mehr bald nach dem Neustadt-angriff, so wird sein Flottille nach Neustadt marschieren. Die Flottille der Spanier in Rio de Janeiro, 31. Februar vom Callao.

Es hat sich die Weltkrieg verteilt, daß Provinzen des Präsidenten Salinas verlassen werden, um sich von diversen Armeen zu verteidigen. Siegreich hat sich erklärt, Spanien wird bald in Frieden.

3000 Angreifer werden von Lord Grey zu Ende des Kriegs abziehen, um Spaniens Gebiete zu befreien.

In der Mexikanischen Zeitung des Soesterdod ist publicirt, daß der Erzheros Mariano die Rechte von Mexiko angenommen hat, und daß er im Monat März ankommen wird; ferner daß seine Regierung von den meisten europäischen Mächten anerkannt ist. Er bringt 50.000 Soldaten mit, um seine Regierung aufrecht zu erhalten. Er hat gleichfalls eine große Macht zu diesem Zweck erhalten. —

Nichonok, 17. Febr. Am Hause ging die Senatsbill durch, daß der Arme Tobak geliefert werden soll.

Die Currency Bill ist durch beide Häuser gegangen, aber mit Amendmenten. Ein Comité suchte zu verhindern, damit die Bill zum Gesetz erhoben werde. Der Inhalt des Bill ist noch nicht bekannt.

Charleston 17. Febr. Sieben Kompanien wurden in letzter Nacht in die Stadt geworfen, der Feind ist damit beschäftigt die Batterien auf Cummings Point wegzubringen, da sie von unseren Geschützen sehr beschädigt worden waren.

Nach einem Versuch soll Morgan mit 10.000 ausgetretenen Mann einen Einfall nach Tennessee gemacht haben.

Die Räuberreien der Buschlepper und Deserente in Louisiana nehmen immer mehr zu und haben große Auswirkung unter dem Volke hervorgebracht.

Eine großartige Expedition welche von Vicksburg und Memphis am 1. März abging soll aus 40.000 Mann Infanterie und 16.000 Mann Cavallerie bestanden haben. Der Zweck dieser Expedition soll gewesen sein, wichtige Plätze im Staate Mississippi und Alabama, wie Meridian, Selma, Montgomery etc. zu besetzen und so mit Mobile alle Anfahrt abzuschließen und diese Stadt durch Mangel an Lebensmitteln zur Überecke zu bringen. Außerdem sollte man durch den Besitz der Hauptstädte im Staate Mississippi denselben wieder in die Union zurückbringen.

Die Cavalleriemacht unter den Generälen Smith und Grierson marschierte 10 bis 12 Tage, ohne einen Stopp, bis sie nach West Point in Mississippi kamen, wo sie einer kleinen Cavalierieabteilung begegnete, die sich zurückzog; aber bald wurde sie von Forrests außer Macht stürmisch in Rücken angegriffen. Ein kanadischer Schreiber bemerkte sich bei den Röderalen und sie flohen in vier Tagen bis nach Memphis und Forrest verfolgte sie bis 16 Meilen von dieser Stadt. Als die Röderalen nach Memphis kamen, hatten sie nur noch 6000, welche völlig durchgewandert waren. Sherman wurde ebenfalls geschlagen und seine Truppen zerstreut.

Texas. Das Gouvernement hat eine Wahl für einen Gouverneur in unserem Distrikt (dem ersten) auf dem zweiten Montag im April (d. 11.) angeordnet, um die Stelle des verstorbenen Wilcox zu besetzen.

Mason County 4. März (Corr. d. S. A. Herald). Am 25. Febr. erschien eine Bande Indianer in den San Saba Ansiedlungen wo sie 8 bis 10 Pferde stahlen und dann sich nach der Sabine wandten, wo sie Herrn Gustav Schuman und seinen kleinen Sohn mordeten und scalpten. Um Samstag erschienen sie am Beaver Creek wo sie Herrn Eckert von seinem Hause abholten und er keine Brüder schickte von Schuman gehabt hätte. Sie nahmen alle Pferde in der Nähe. Vom Beaver Creek gingen die Indianer, 25 bis 35 Mann, nach Sanaw Creek, Cherry Spring, Gray Apple und nahmen alle Pferde die sie fanden.

Das Letzte was man von diesen Indianern hörte, ist, daß 6 Bürger aus der Ansiedlung am Sandy Creek 10 Indianer angriffen, 4 derselben tödten, zwei andere schwer verwundeten und ihnen 50 Pferde abnahmen.

Leavenworth Kansas 17. Februar. Über die Expedition von Col. Phillips in das Indianerterritorium erfahren wir, daß er weiter als je zuvor in das Rebellenterritorium vorgedrungen ist und daß er mit Kavallerie und einer lokalen Indianertruppe gegen Texas marschiert.

Das Hauptquartier des Rebellengenerals Cooper ist zu Fort Washita und die des Colonels Standwaite und Ataria liegen zu Preston in Texas. Quantrell ist zu Bonham und 2 Rebellenregimenter der Kreis sind am Bog Depot.

Nach Briefen von Greens Brigade scheint es, daß diese Truppen wieder nach Louisiana zurückgehen werden.

Es ist ein Verücht verbreitet und wird von wohl unterrichteten Personen geplaudert, daß die Yankees Brownsville bald räumen werden. Brownsville verabscheut den Röderalen eine Ausgabe, die ihnen keinen Nutzen bringt und sie haben ihre Truppen anderwo nötiger. Nach dem Bericht von Hamilton glaubten sie ganz West Texas würde sich zu ihren Gunsten erklären. Sie haben jetzt ihren Freibum ein und bereiten die Überheit dieser Expedition unternommen zu haben.

Aus einem Privatbericht von Monterey erfahren wir, daß die Yankees die entrollierten Mexikaner, circa 400 wieder entlassen haben. Ursprünglich waren es 800, 400 ließen davon mit Präsidentie. Sie haben keine Freunde am Rio Grande, behandeln Freunde und Feind auf gleiche Weise und berauben jeden. Die Stärke der Yankees in Brownsville ist einschließlich Negro 2.500 Mann, von denen viele wegelaufen sind. Banks sagt, daß Herr Hamilton zunächstlich des Unionsthefts in Texas hintergangen worden ist. Alles zusammen gerechnet haben sie nicht über 100 Mann Zuflucht von Texas bekommen. Sie werden diesen Sommer solchen Einfall machen, außer wenn ihr Unternehmen auf Mobile gelingt, sie haben kein Spicie und Greenbacks sind nicht anfangbar, obgleich sie es versucht haben, dies eben mit Gewalt in Cores zu setzen. Benito says, daß er mit 2.000 Mann die Linien am Rio Grande essen erhalten und Brownsville wieder nehmen können. jeder Mann ist gegen die Yankees ausgeschlagen.

Der Senator Lane brachte eine Bill ein, daß ein Teil des Staates Texas für die Colonisation der betreuten Neger verwendet werde und bezeichnete für diesen Zweck die Gegend zwischen dem Colorado u. Rio Grande, in welcher sie den Genuss des Heimstätte Gesetzes haben sollen. Der Senator, welcher dieser Emigration vorstehen soll, soll durch den Präsidenten ernannt werden.

Judje Stribley von San Antonio hat endlich seine Macke abgeworfen und ist daher gegangen, wohin er gehört, nach Brownsville zu den Röderalen und von da nach Neu Orleans.

Judge Devine und Col. Mc Kinney sind glücklich von Mexico wieder nach San Antonio zurückgekehrt, nachdem sie alle Schwierigkeiten, die mit den mexikanischen Behörden obwalteten, glücklich beigelegt hatten.

Volkslos. Was passieren Kägen über die Art und Weise, wie das Pressen von San Antonio aus in unserem County betrieben wird, wurde von den S. S. beschlossen bei der gesuchten Verbörde in San Antonio sich darüber in belogen und Herr Dr. Brack wurde beauftragt in dieser Angelegenheit sich schriftlich an Major Dickinson zu wenden. Folgendes ist die Antwort die Dr. Brack erhielt:

Hauptquartier San Antonio
Texas 9. März 1864.

To J. Brack Neu Braunfels.

Mein Herr:
Ihr Schreiben vom 5. d. M. an Major A. G. Dickinson ist gebunden gekommen und der Inhalt beachtet worden.

In Antwort darauf habe ich zu bemerken, daß wenn die Bewohner Ihres Countys sich über die Art und Weise zu belogen haben, wie das Pressen von Schlagbuch ausgeführt wird und wenn sie falsche haben, zu glauben, daß Leute unbefugter Weise presen, so haben sie das Recht den Bevollmächtigten der Volksmacht zu verlangen, unter welcher solche Leute handeln. Wenn solche Leute ohne eine gerechte Vollmacht presen und wenn sie Civilpersonen sind und keine Soldaten, so können sie vor den Bürgerschichten des Landes zur Verantwortung gezogen werden, sind sie Soldaten, so sollten ihre Namen u. ihre Beschreibung zu dem Commandanten des nächsten militärischen Postens gesendet werden, der sie verhaften und durch ein Kriegsgerichtlich bestrafen lassen. u.
17. 1864. G. Sneed 1. Et. 3d. Tex. Cor.

Die Voraussetzung für eine jährliche Vorauszahlung für Belohnungen, Bonnement annehmen und war zu 30 Cents Specie oder das Äquivalent in Papier.

Neu Braunfels den 4. März 1864.

Die Redaction.

Anzeigen.

Die regelmäßige Generalversammlung der Akademie der gegenwärtigen Gulf - Gesellschaft von Comal County findet am Sonntag den 3. April a. m. im Courthouse, um zwei (2) Uhr Nachmittags statt.

Die Directoren.

Todesanzeige.

Zur Meine liebe Frau Caroline, geb. Wind, entschlief am 15. d. M. nach schweren Leiden, was die Freunden und Bekannten Namens der Hinterbliebenen mit der Bitte um stilles Beileid hierdurch anzeigen.

Georg Kläverndach.

Da ich Ende März die Schulbibliothek abzugeben habe, so fordere ich alle diejenigen Personen, welche Bücher aus derselben in Hände haben, auf, mir solche noch vor Ostern unschwer zukommen zu lassen.

Aug. Weilbacher.

Die öffentliche Prüfung des Schüler der Neu-Braunfels Academie wird am 21. und 22. März d. J. stattfinden, nämlich: Montag Morgen von 8 bis 10 Uhr die der 3ten Klasse, in Rechnen und Lesen; von 10 bis 12 Uhr die der 4ten in Rechnen, Lesen, englisch und Dictieren; Nachmittags von 2 bis 4 Uhr die der 3ten Klasse in Singen, Geographie, Reading, Uebersetzen und Rechnen; — Dienstag Morgen von 8 bis 11 Uhr die der zweiten Klasse in Rechnen, Deutscher Sprache, Reading, Lesen und Singen, und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr die der ersten Klasse in Singen, Rechnen, Reading u. Grammar, Uebersetzen und Geographie.

Die Eltern und Angehörigen der Schüler, sowie alle Freunde der Academie werden zum Besuch der Prüfung eingeladen.

Neu-Braunfels den 1. März 1864.

Das Unterrichts-Comitee
Hessler, Seale, Gross.

Aufnahme von Schülern in die Neu-Braunfels Academie.

Die Aufnahme von Schülern in die Neu-Braunfels Academie findet Montag den 11. April d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Schulgebäude statt. Anmelungen werden von den Unterzeichneten angenommen.

Neu-Braunfels den 1. März 1864.

Das Unterrichts-Comitee
Hessler, Seale, Gross.

Beim Unterzeichneten ist täglich zu verkaufen oder zu verkaufen, gegen jenseitige Miete ein sechsjähriger Dokumentenanzug ohne Abzeichen.

31. E. Blumenberg, Schumannville.

ADMINISTRATION NOTICE.

At the January term County Court of Blanco County for the Settlements of Estates the undersigned was appointed Administrator of the Estate of A. Tribble dec'd. Now this is to notify all persons indebted to said estate make immediate payment and all those having claims against said estate, to present them in the manner and within the time prescribed by law.

This 2. of March A. D. 1864.

Ino W. Speer.

Die Unterzeichneten eröffnen am 1. April d. J. in dieser Stadt gemeinschaftlich eine deutsch - englische Schule. Das Schwiegeld für die unteren klassen ist \$1.00 und für die oberen 1.50 per Monat in Specie oder das Äquivalent in Papiergeleid. Kinder von unbemittelten Soldaten in aktuem Dienste werden ungünstig unterrichtet.

Eltern welche ihre Kinder dieser Anstalt zuweisen wollen, werden gebeten, dieselben bei einem der Unterrichtsräume bis zum 1. April anzumelden.

Aug. Weilbacher.

Sam. H. Frank.

Aug. Schuyler.

Warnung.

Das Schlagen von Holz auf meinem am Comal gelegenen Lande wird hiermit streng untersagt und dagegen Handelnde werden gerichtlich belangt werden.

Neu-Braunfels, 16 Januar 1864.

3. Lands.

Das Schlagen von Holz auf dem zwischen der Guadalupe und dem Comal gelegenen, unter dem Namen Stebbins Point bekannten, Stück Land wird hiermit untersagt und dagegen Handelnde werden gerichtlich belangt werden.

23. Febr. Th. Küller.

Agent für die Eigentümer.

A | **B**

Pferde- u. Mule-Brand | Vieh-Brand.

Mars: das linke Ohr zweimal geschlägt.

19. G. Pfeymann, Denizahn Gem.